

**Anlage 24** zum Prüfbericht Nr.55800823 (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9JX20H2 Typ QSTAR 209  
 Hersteller G.M.P. GROUP SRL

Seite 1 von 5

**Auftraggeber** G.M.P. GROUP SRL  
 Via Luigi Galvani 8-12  
 IT-24061 Albano Sant'Alessandro (BG)

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad **zur Verwendung an Achse 1**  
 Modell QSTAR  
 Typ QSTAR 209  
 Radgröße 9JX20H2  
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung        | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring  | Lochzahl/<br>Lochkreis- (mm)/<br>Mittenloch-ø (mm) | Einpress-<br>tiefe (mm) | Rad- last<br>(kg) | Abrollumfang<br>(mm) |
|-------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|----------------------|
| QSTR90203<br>4286 | QSTAR 209 5X130 ET34 / ohne Ring | 5/130/66,5                                         | 34                      | 850               | 2350                 |

Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 9, Gutachten Nummer 55800623, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54813 , RADTYP QSTAR 2010**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

**Kennzeichnungen**

KBA-Nummer 54819  
 Herstellerzeichen G.M.P. GROUP  
 Radtyp und Ausführung QSTAR 209...(s.o.)  
 Radgröße 9JX20H2  
 Einpresstiefe ET...(s.o.)  
 Herkunftsmerkmal MADE IN ITALY  
 Herstelldatum Monat und Jahr

**Befestigungsmittel**

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund         | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|--------------|-------------------|------------------|
| S01 | Serienschraube M14x1,5     | Kugel D=28mm | 160               | 30               |

**Prüfungen**

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

**Verwendungsbereich**

Hersteller Audi  
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

**Anlage 24** zum Prüfbericht Nr. **55800823** (1. Ausfertigung)
 Prüfgegenstand  
Hersteller

 PKW-Sonderrad 9JX20H2 Typ QSTAR 209  
G.M.P. GROUP SRL

Seite 2 von 5

| Handelsbezeichnung<br>Fahrzeug-Typ<br>ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen    | Reifenbezogene Auflagen und<br>Hinweise | Auflagen und<br>Hinweise |
|---------------------------------------------------|------------|-----------|-----------------------------------------|--------------------------|
| Audi Q6 e-tron                                    | 100, 120   | 255/50R20 | A12 R02                                 | A14 A18 A57              |
| GF                                                | 100, 120   | 265/45R20 | A12 R02                                 | V20 Vn2 VA1              |
| e1*2018/858*00337*..<br>- Elektro                 | 100, 120   | 275/45R20 | A12 R02                                 | S01                      |

Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 9, Gutachten Nummer 55800623, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54813 , RADTYP QSTAR 2010**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

**Allgemeine Hinweise**

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschlüsse der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

| Fahrzeughöchst-<br>geschwindigkeit | Tragfähigkeit (%)<br>Geschwindigkeitssymbol (GSY) |      |      |
|------------------------------------|---------------------------------------------------|------|------|
|                                    | V                                                 | W    | Y    |
| 210 km/h                           | 100%                                              | 100% | 100% |
| 220 km/h                           | 97%                                               | 100% | 100% |
| 230 km/h                           | 94%                                               | 100% | 100% |
| 240 km/h                           | 91%                                               | 100% | 100% |
| 250 km/h                           | -                                                 | 95%  | 100% |
| 260 km/h                           | -                                                 | 90%  | 100% |
| 270 km/h                           | -                                                 | 85%  | 100% |
| 280 km/h                           | -                                                 | -    | 95%  |
| 290 km/h                           | -                                                 | -    | 90%  |
| 300 km/h                           | -                                                 | -    | 85%  |

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**Anlage 24** zum Prüfbericht Nr. **55800823** (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand  
HerstellerPKW-Sonderrad 9JX20H2 Typ QSTAR 209  
G.M.P. GROUP SRL

Seite 3 von 5

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Betrifft Räder ohne Zentrierring und Fahrzeugtypen, für die die Anforderungen der VO (EU) 2019/2144 gelten (Fahrzeuge der Klassen M, N und O im Sinne des Artikels 4 der Verordnung (EU) 2018/858):  
Ohne Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 124 ist die Verwendung dieser Rad-/Reifen-Kombination nur zulässig, wenn sie nicht serienmäßig vom Fahrzeughersteller freigegeben ist (z. B. EU-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) oder Fahrzeugpapiere).

**Spezielle Auflagen und Hinweise**

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A14** Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

**A18** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

**A57** Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)

**R02** Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

**S01** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**Anlage 24** zum Prüfbericht Nr.55800823 (1. Ausfertigung)
 Prüfgegenstand  
 Hersteller

 PKW-Sonderrad 9JX20H2 Typ QSTAR 209  
 G.M.P. GROUP SRL

Seite 4 von 5

**V20** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

|        | Vorderachse | Hinterachse                                |
|--------|-------------|--------------------------------------------|
| Nr. 1  | 225/35R20   | 255/30R20, 265/30R20                       |
| Nr. 2  | 235/30R20   | 265/25R20, 275/25R20, 285/25R20            |
| Nr. 3  | 235/35R20   | 265/30R20, 275/30R20                       |
| Nr. 4  | 235/45R20   | 255/40R20, 265/40R20                       |
| Nr. 5  | 235/50R20   | 255/45R20, 265/45R20, 295/40R20            |
| Nr. 6  | 235/55R20   | 285/45R20                                  |
| Nr. 7  | 245/30R20   | 275/25R20, 285/25R20, 295/25R20            |
| Nr. 8  | 245/35R20   | 265/30R20, 275/30R20, 285/30R20, 295/30R20 |
| Nr. 9  | 245/40R20   | 275/35R20, 285/35R20                       |
| Nr. 10 | 245/45R20   | 275/40R20, 285/40R20                       |
| Nr. 11 | 255/30R20   | 295/25R20, 305/25R20                       |
| Nr. 12 | 255/35R20   | 285/30R20, 295/30R20                       |
| Nr. 13 | 255/40R20   | 285/35R20, 295/35R20                       |
| Nr. 14 | 255/45R20   | 285/40R20                                  |
| Nr. 15 | 255/50R20   | 285/45R20                                  |
| Nr. 16 | 265/30R20   | 305/25R20, 325/25R20                       |
| Nr. 17 | 265/35R20   | 295/30R20, 305/30R20                       |
| Nr. 18 | 265/40R20   | 295/35R20, 305/35R20                       |
| Nr. 19 | 265/45R20   | 295/40R20                                  |
| Nr. 20 | 265/50R20   | 295/45R20                                  |
| Nr. 21 | 275/35R20   | 305/30R20                                  |
| Nr. 22 | 275/40R20   | 305/35R20, 315/35R20                       |
| Nr. 23 | 275/45R20   | 305/40R20                                  |
| Nr. 24 | 285/35R20   | 335/30R20                                  |
| Nr. 25 | 285/40R20   | 325/35R20                                  |
| Nr. 26 | 295/35R20   | 335/30R20, 345/30R20                       |

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**VA1** Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 9, Gutachten Nummer 55800623, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54813**, **RADTYP QSTAR 2010**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

**Vn2** Es sind auf Vorder- und Hinterachse nur unterschiedliche Reifengrößen zulässig. Dabei muss die Reifengröße an Achse 2 mindestens 2 Nennbreiten größer sein als die Reifengröße an Achse 1.

**Prüfort und Prüfdatum**

Die Verwendungsprüfung fand am 12. Dezember 2024 in Lambsheim statt.

**Anlage 24** zum Prüfbericht Nr.55800823 (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand  
Hersteller

PKW-Sonderrad 9JX20H2 Typ QSTAR 209  
G.M.P. GROUP SRL

Seite 5 von 5

**Prüfergebnis**

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum September 2024.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 12. Dezember 2024



Pohl

00439588.DOCX